



UNIKLINIK
KÖLN

Zentrum für Palliativmedizin
Zentrum für Neurochirurgie



» Ansprechpartner
und Kontakt

Projektleitung

Priv.-Doz. Dr. Heidrun Golla
Uniklinik Köln
Zentrum für Palliativmedizin
Kerpener Str. 62
50937 Köln

Weitere Informationen

<https://palliativzentrum.uk-koeln.de/forschung/neuro-palliativ/fruehintegration-bei-glioblastom-epcog/>

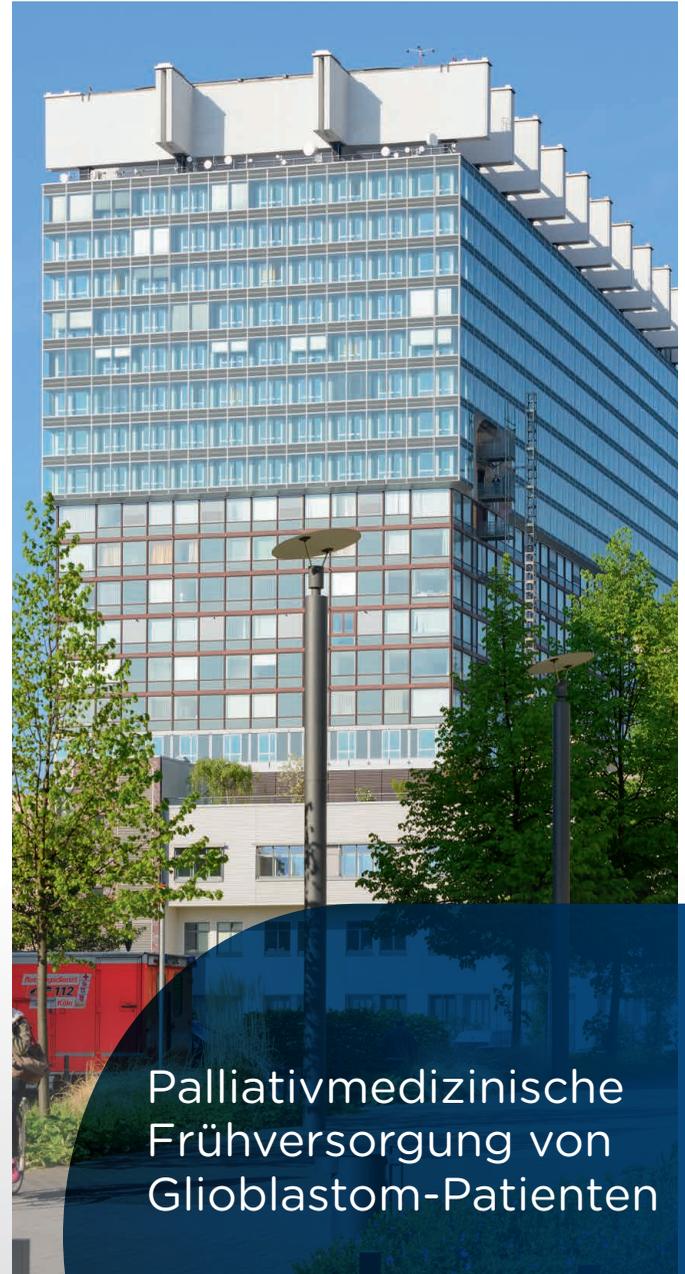
Kontakt

Dr. Charlotte Nettekoven
Telefon: 0221 478-32050
E-Mail: charlotte.nettekoven@uk-koeln.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Palliativmedizinische
Frühversorgung von
Glioblastom-Patienten

» Palliativmedizinische Frühintegration bei Glioblastom

„Early Palliative Care for Patients with Glioblastoma“

Was ist das Ziel der Studie?

Die Einbeziehung einer palliativmedizinischen Versorgung zu einem frühen Zeitpunkt der Krebserkrankung kann sich positiv auf die Lebensqualität und Depressivität der Patienten auswirken, aggressive Therapien am Lebensende vermeiden und mitunter sogar die Lebensspanne verlängern. Darüber hinaus kann die Belastung der pflegenden An-/Zugehörigen reduziert werden. Dies konnte bereits für verschiedene systemische Tumorerkrankungen nachgewiesen werden. Es existieren jedoch noch keine Daten über den Effekt der palliativmedizinischen Frühintegration bei Glioblastom-Patienten. Dies zu erforschen ist Ziel unserer multizentrischen Studie.

Wer kann teilnehmen?

Patienten mit einem Glioblastom bei

- › Erstdiagnose
 - › Rezidivdiagnose
 - › Änderung des Behandlungsplanes
- sowie deren pflegenden An-/Zugehörigen.

Um welche Maßnahmen handelt es sich?

In dieser Studie erhalten 50% der Patienten eine „optimierte“ Standardversorgung (Kontrollarm). Die anderen Patienten erhalten eine frühe palliativmedizinische Versorgung zusätzlich zu der optimierten Standardversorgung (Interventionsarm). Die Zuteilung in den Studienarm erfolgt per Zufall.

Während der Studie findet im Interventionsarm ein monatlicher persönlicher oder telefonischer Kontakt mit einem Team der Palliativmedizin (Arzt und Sozialarbeiter) statt.

Wie ist die Studie aufgebaut?

